

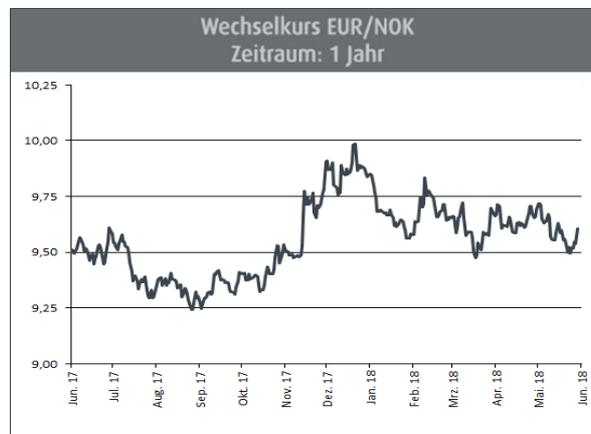
# Norwegische Krone (Stand: 01.06.2018)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis<sup>1</sup>

comdirect

## Aktuelle Situation

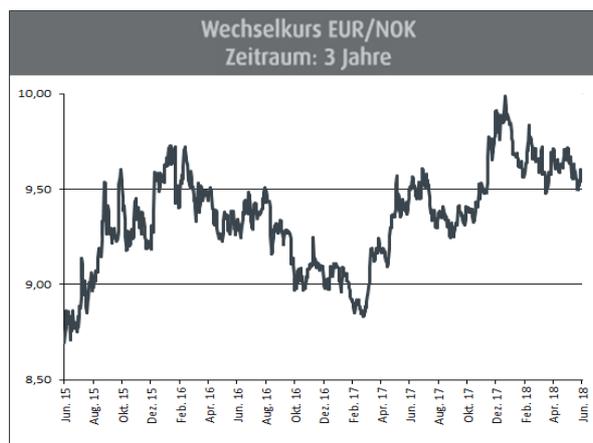
Das Wirtschaftswachstum Norwegens konnte im ersten Quartal wieder zulegen. So stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 0,6 % an. Im vierten Quartal 2017 war das BIP gar noch um 0,3 % rückläufig. Im April hat der Handelsbilanzüberschuss im Vergleich zum Vormonat um 40 % auf nun 19,4 Mrd. Kronen (rund 2 Mrd. EUR) zugelegt. Dabei stiegen die Exporte um 5,2 %, während die Importe um 2,5 % rückläufig waren. Wie die norwegische Statistikbehörde Ende Mai mitteilte, zog der Konsum zu Beginn des zweiten Quartals wieder merklich an. Im April gaben die Verbraucher rund 0,6 % mehr aus als im Monat zuvor. Im März lag dieser Wert noch deutlich niedriger bei 0,4 %. Auch der Arbeitsmarkt zeigt sich optimistisch. Die norwegische Arbeitslosenquote fiel im März erwartungsgemäß von zuletzt 4,0 % (saisonbereinigt) auf nun 3,9 %. Die Norwegische Zentralbank (Norges Bank) hat auch im Rahmen ihrer turnusmäßigen Sitzung Anfang Mai den Leitzins unverändert bei 0,5 % belassen. Zuletzt überraschte die Inflationsrate im März mit 2,2 % unterhalb der Analystenschätzungen, befand sich damit aber immer noch über der neuen Zielmarke der Norges Bank von 2,0 % (zuvor 2,5%). Gleichzeitig hat sich jedoch die Kerninflationsrate mit 1,2 % wieder dem Fünfjahresstief vom August 2017 (0,9 %) angenähert. Da die Wachstumsdynamik im vierten Quartal 2017 mit einem BIP-Zuwachs von 0,3 % im Quartalsvergleich deutlich an Tempo verloren hat - im dritten Quartal 2017 lag der BIP-Zuwachs noch bei 0,6 % im Quartalsvergleich - dürften sich die norwegischen Währungshüter weiterhin zurückhaltend hinsichtlich einer Straffung der geldpolitischen Zügel zeigen. Die Analysten erwarten daher erst in der Juni-Sitzung einen ersten Zinsschritt um 0,25 Prozentpunkte nach oben und eine weitere



Zinserhöhung auf 1,0 % nicht vor Anfang des kommenden Jahres. Die Norwegische Krone hat sich im Windschatten der steigenden Ölpreise und in Erwartung anstehender Zinserhöhungen durch die Norges Bank im bisherigen Jahresverlauf gut gegenüber dem Euro behaupten können. Sollten sich die Notenbanker zu einer Zinserhöhung durchdringen, dürfte dies der norwegischen Valuta indes nur einen kurzfristigen Aufwärtsschub verleihen. Perspektivisch haben die Analysten aufgrund des im Vergleich zum Marktkonsens eher moderat ausfallenden Zinserhöhungszyklus ihre Prognosen angepasst und sehen den Euro zum Jahresende 2018 gegenüber der Krone bei 10,0 EUR/NOK notieren sehen.

## Ausblick

In den vergangenen Wochen hat die Norwegische Krone gegenüber dem Euro mit moderaten Kursgewinnen in einer engen Seitwärtsbewegung konsolidiert. Mit dieser Konsolidierung bestätigt die Krone das aktuelle Chartbild: seit Ende Dezember bildet sich hier ein klarer Aufwertungsstrend heraus, der auch in den kommenden Monaten kursbestimmend sein sollte. Wie in unserem letzten Währungsbericht prognostiziert, hat die Krone zuletzt die Widerstandslinie bei 9,50 EUR/NOK getestet und ist im ersten Anlauf daran abgeprallt. Aktuell nähert sich Norwegens Währung wieder der (oberen) Trendlinie dieser Chartformation an. Dies lässt erwarten, dass der Kursverlauf an dieser Trendlinie abprallen und mit kurzfristigen Kursgewinnen reagieren wird. Hält dieser Aufwertungsstrend – wovon tendenziell auszugehen ist –, wird die Krone hier drehen und zum nächsten Anstieg ansetzen. Diesmal sollte das Momentum ausreichen, um besagte Widerstandslinie bei 9,50 EUR/NOK zu durchbrechen. Chancenorientierte Anleger, die auf die Norwegische Krone setzen wollen, können die augenblickliche Korrektur gezielt zum Einstieg nutzen.



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

<sup>1</sup>- Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.